



PRO-Gegen-Wind

Wir machen uns große Sorgen um die Zukunftsfähigkeit unseres Heimatortes. BI Helmscheid

Wir wissen, d a s s

- in unserer Region mehr als 10% aller Windkraftträder (WKAs) des Landes Hessen und mehr als 50% aller WKAs von Waldeck - Frankenberg stehen.
- fehlende Netzkapazitäten häufig die effiziente Nutzung der Windenergie verhindern.
- Windspitzen und -flauten im Stromnetz nicht regelbar sind.
- fehlende Speichermöglichkeiten weiterhin Kraftwerke notwendig machen.
- an die Windkraftbetreiber ca. 5 Mio. Euro für nicht abgenommen Strom bezahlt werden mussten.
- Windradriesen die Harmonie der Landschaft zerstören.
- eine ursprüngliche Landschaft die Grundlage für eine glaubwürdige Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte und sanften Tourismus bildet.
- geschützte Fledermaus- und Vogelarten bedroht werden.
- Schattenschlag, Diskoeffekt, Geräusche, Infraschall, Blinklichter, Eiswurf, Blitz- und Brandgefahr auf die Anwohner wirken können.
- Im Genehmigungsverfahren nur theoretische, durchschnittliche Werte berechnet werden. Laute, regelmäßige Lärmspitzen finden keine Berücksichtigung. Die reine Einhaltung der Vorschriften für Lärm ist nur Augenwischerei.
- Grundstücke und Häuser nur noch 50 % bis 70 % Wert sind.
- Einzelinteressen unter dem Deckmantel der Energiewende und der Politik verfolgt

Wir sind f ü r

- den Erhalt unserer Naherholungsgebietes Korbach sowie des Naturparks Diemelsee.
- das Selbstbestimmungsrecht von Bürgerinnen und Bürger und der Gemeinden.
- eine rechtzeitige und umfassende Information der Bürger.
- den Erhalt des Standortes der Wetterstation bei Flechtdorf.
- Mindestabstände von 2000 m zu Wohnbebauung, Siedlungen und Einzelhäusern.
- eine Begrenzung der maximalen Anzahl von Windkraftanlagen in Ausgewiesenen Vorranggebieten .
- Reduzierung der Immissionsbelastungen für die Bürgerinnen und Bürger.
- den Erhalt unserer wertvollen Kulturlandschaft durch aktiven Landschafts- und Artenschutz.
- einen nachhaltigen und für die Region typischen Tourismus.
- den Erhalt der Lebensqualität unserer Bürger.
- die Entwicklung von alternativen und landschaftsverträglichen Energiekonzepten.
- eine gerechte Verteilung der Belastung auf alle Gemeinden / Ortschaften.
- eine Entschädigung für die durch WKAs betroffenen Ortschaften.
- die nachbarschaftliche Harmonie in den Dörfern und zu den Nachbargemeinden.